



Was gehört in ein Exposé?

Das Exposé zu einer Bachelor- oder Masterarbeit ist die Erläuterung eines geplanten Forschungsvorhabens, welches drei wesentliche Bestandteile adressieren sollte: (1) Problemstellung, (2) Zielsetzung und (3) Methodik. Dabei kann es hilfreich sein, das Dokument in eben diese drei Teile zu gliedern, wobei dies jedoch nicht zwingend erforderlich ist. Im Folgenden wird die inhaltliche Ausgestaltung der drei Bestandteile näher beschrieben werden.

Dabei ist zu beachten, dass die hier vorgenommene Darstellung lediglich der Orientierung dient und keine verbindliche Vorlage darstellt. Jedes Forschungsvorhaben ist individuell und verlangt daher unterschiedliche Schwerpunktsetzungen.

1. Problemstellung: Das „Warum“ des Forschungsvorhabens

Die Problemstellung beschreibt den **Ausgangspunkt des Forschungsvorhabens sowie dessen Relevanz**. Dieser Teil im Exposé sollte darlegen, welches spezifische Problem oder welche Lücke in der bestehenden Forschung adressiert wird. Die Problemstellung sollte idealerweise die folgenden Fragen adressieren:

- Welches Forschungsfeld bzw. welches Thema in der Literatur wird adressiert?
- Welche zentralen Erkenntnisse hat die Forschung in diesem Feld bislang hervorgebracht?
- Welches Problem bzw. welche Lücke existiert im Forschungsfeld?
- Warum ist die Adressierung dieses Problems bzw. dieser Lücke aus wissenschaftlicher Sicht relevant?
- Welchen Erkenntnisgewinn erhofft man sich durch die Lösung des Problems bzw. die Adressierung der Lücke oder was sind die Konsequenzen, wenn das Problem ungelöst bleibt?

2. Zielsetzung: Das „Was“ des Forschungsvorhabens

Die Zielsetzung legt fest, **was konkret mit der Forschung erreicht werden soll**. Sie baut direkt auf der Problemstellung auf und gibt an, welche spezifische theorieorientierte Vorgehensweise genutzt werden soll, um die Problemstellung zu adressieren. Folgende Fragen können für die Erstellung der Sektion berücksichtigt werden:

- Welche Perspektive oder welche theoretische Grundlage wird zur Adressierung der Problemstellung herangezogen? (bspw. „eine komparative Perspektive“, „eine Betrachtung auf Basis der begrenzten Rationalität von Organisationsmitgliedern“ oder „auf Basis der neoinstitutionalistischen Organisationstheorie“)
- Welche zentralen Argumente werden vor dem Hintergrund dieser Grundlage verwendet? (bspw. „Organisationsstrukturen werden eingerichtet, um der begrenzten Rationalität von



Mitgliedern zu begegnen“ oder „Unternehmen innerhalb einer Industrie orientieren sich aneinander“)

- Wie wird die Problemstellung konkret adressiert? (bspw. können hier erste Gedanken zu Hypothesen oder spezifischere Forschungsfragen erläutert werden)
- Was sind die erwarteten Beiträge für die entsprechende Literatur?

3. Methodik: Das „Wie“ des Forschungsvorhabens

Die Methodik beschreibt, **mit welchen Daten und Methoden (Untersuchungsdesign)** die Zielsetzung des Forschungsvorhabens erreicht werden sollen. Sie baut also auf der Problemstellung und Zielsetzung auf und konkretisiert die Herangehensweise, die für die Untersuchung genutzt wird. Folgende Fragen sollten in dieser Sektion beantwortet werden:

- Welcher Ansatz wird gewählt? (qualitativ, quantitativ)
- Welche Daten werden benötigt? Wie werden diese erhoben?
- Wie werden die erhobenen Daten analysiert?
- Warum eignet sich diese Methodik zur Erreichung der Zielsetzung?
- Wie wird die Methodik zeitlich und organisatorisch umgesetzt?